



Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für März 2007

Seit dem Jahr 1992 existierten in der Staatsbibliothek zu Berlin zwei separat arbeitende Sparten des Wissenschaftlichen Dienstes: einerseits wissenschaftliche Referenten im Haus Unter den Linden, zuständig für die vor 1945 erschienenen historischen Drucke und für den Aufbau des Lesesaals im Haus Unter den Linden, und andererseits Fachreferenten im Haus Potsdamer Straße, verantwortlich für Neuerscheinungen in westeuropäischen Sprachen und den dortigen Lesesaal. – Mit Wirkung vom 1. März trat eine umfassende betriebsorganisatorische Umstrukturierung in Kraft, die große Teile des Wissenschaftlichen Dienstes zusammenführte und die Kompetenzen der Fachreferenten auf den Gesamtbestand der Bibliothek in ihrer jeweiligen Wissenschaftsdisziplin sowie auf den Lesesaalaufbau beider Häuser der Staatsbibliothek ausweitete. Mit dieser Harmonisierung der Arbeitsabläufe ging eine umfassende Geschäftsgangsentflechtung einher, die eine Integrierung auch der in beiden Häusern der SBB-PK angesiedelten Daten- und Katalogpflege bezweckt.

Die bisherige Hauptabteilung Historische Drucke erhielt den Status einer Sonderabteilung mit inhaltlicher Ausrichtung auf die von ihr betreuten Sondersammlungen; ihre zeitliche Zuständigkeit beginnt mit den Frühdrucken und endet mit dem Erscheinungsjahr 1912.

Die Kinder- und Jugendbuchabteilung der SBB-PK stellte für die Ausstellung *Hej, Pippi Langstrumpf – 100 Jahre Astrid Lindgren*, die bis zum 1. Juli im *Museum Hameln* gezeigt wird, 18 Kinderbücher, darunter zahlreiche schwedische Erstausgaben, zur Verfügung.

Herr Christoph Rauch betreut seit Beginn des Monats März in der Orientabteilung das Fachreferat Arabistik und Islamkunde unter Einschluss der Osmanistik.

Am 5. März besuchten fünf Kolleginnen aus den litauischen Universitätsbibliotheken Vilnius und Klaipeda als Abschluss ihres zweimonatigen Studienaufenthaltes in Deutschland beide Häuser der Staatsbibliothek. Herr Dr. Joachim Jaenecke, Referent in der Staatsbibliothek, erläuterte der kleinen Delegation Struktur und Aufgaben der Staatsbibliothek sowie ihre Bedeutung im deutschen Bibliothekswesen und führte sie durch beide Häuser.

Die Online-Contents-Datenbank *SSG Zeitgeschichte* ist um zwei Kernzeitschriften reicher: Die an der Staatsbibliothek zu Berlin angesiedelte Arbeitsstelle des *DFG-Projekts Clio-online* konnte im März die Erfassung der Aufsatzdaten des *Tel Aviver Jahrbuchs für deutsche Geschichte* und des *Jahrbuchs für Antisemitismusforschung* – jeweils ab Erscheinungsbeginn – abschließen. Die über die Fachportale *Zeitgeschichte-online*, *Clio-online* und *Chronicon* frei zugängliche Aufsatzdatenbank umfasst zur Zeit fast 180.000 Aufsätze und Rezensionen aus 258 Zeitschriften. Sie gehört damit zu den größten und aktuellsten Nachweisinstrumenten für die internationale zeithistorische Aufsatzliteratur und erfreut sich einer stark wachsenden Nutzung – im Jahr 2006 nahmen die Zugriffszahlen erneut um ca. 30% zu.

Im Monat März führten die Fachreferenten der SBB-PK sowie eine Praktikantin insgesamt sieben jeweils zweistündige Schulungen durch, die den jeweils bis zu zwölf Teilnehmern den professionellen

Umgang mit Datenbanken aus den Bereichen Ethnologie, Geschichte, Philosophie, Slawistik, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und den Philologien näherbrachten.

[Aktuelle Schulungstermine](#)

Am 5. und 6. März fand in der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen der *vascoda-Workshop Sammlungsbeschreibungen und Nationallizenzen* teil. Herr Johann Rolschewski, wiss. Mitarbeiter in der *Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste*, hielt ein Referat über *Nationallizenzen in der Zeitschriftendatenbank (ZDB)*.

Die Handschriftenabteilung konnte, in enger Absprache mit der Kinder- und Jugendbuchabteilung, den Nachlass des bekannten Kinderbuchillustrators Arpad Schmidhammer (1857 - 1921) erwerben. Es handelt sich um ca. 100 Briefe familiären Inhalts, jedoch versehen mit reizenden, eigenhändigen Federzeichnungen des Künstlers. Zum Nachlass gehört auch ein kleines, von Schmidhammer mit einem Kinderportrait geschmücktes Tamburin. – Schmidhammer, der auch als Illustrator für die Münchner Zeitschrift *Jugend* arbeitete, wurde vor allem durch seine Illustrationen zu Otto Julius Bierbaums *Zäpfel Kerns Abenteuer*, einer freien Nacherzählung des *Pinocchio*, bekannt. Seine im Scholz Verlag in Mainz erschienenen Märchenbücher erreichten hohe Auflagen. Wegen seiner den ersten Weltkrieg verherrlichenden Bilderbücher *Die Geschichte vom General Hindenburg* (1915) und *Maleddo Katzelmacker* (1916) wird Schmidhammer heute zu Recht kritisiert.

Im März erschien das *BibliotheksMagazin* erstmals als Koproduktion mit der *Bayerischen Staatsbibliothek*. Die *Mitteilungen aus den Staatsbibliotheken in Berlin und München*, so der neue Untertitel, bieten auf 72 Seiten 13 Textbeiträge aus den beiden größten wissenschaftlichen Universalbibliotheken Deutschlands.

Als pdf auch unter <http://staatsbibliothek-berlin.de/deutsch/bibliotheksMagazin/>

Vom 10. März bis zum 22. April zeigt das *Museum für Islamische Kunst* im *Pergamon-Museum* die Ausstellung *Koranwissenschaften und Gebetbücher*. Es werden Koranhandschriften und Kommentare zum Koran und anderen islamischen Texten gezeigt, wobei 14 Ausstellungsstücke aus den Beständen der Orientabteilung der SBB-PK stammen. Darunter befindet sich ein Diwan des vorislamischen Dichters al-Hadira, geschrieben nach dem Kolophon in Bagdad im Jahr 1275 von dem berühmten Kalligraphen Jamaladdin Abu d-Durr Yaqut; die Kalligraphie wurde wohl im 18. Jahrhundert in einen neuen Rahmen eingefügt. Auch eine mamlukische Prachthandschrift des Lobgedichts auf Muhammad aus der Feder des al-Busiri, die zwischen 1468 und 1476 für den Sultan Qa'itbay geschaffen wurde, ist vertreten.

Mit großer Freude kann die *Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste*, die die bibliographische Verantwortung für die *Zeitschriftendatenbank (ZDB)* wahrnimmt, die am 1. März begonnene Arbeitsaufnahme der *Deutschen Nationalbibliothek (DNB)* in der *ZDB* mitteilen. Die *Deutsche Nationalbibliothek* wird künftig alle zu ihrem Sammelauftrag gehörenden Zeitschriften und Schriftenreihen ausschließlich in der *ZDB* katalogisieren und alle damit verbundenen bibliographischen Dienstleistungen – vor allem die Anzeige in der *Deutschen Nationalbibliographie* – mit diesen Katalogisaten abwickeln. Mit diesem Ereignis haben viele Jahre vorbereitender Arbeiten mit zahlreichen Auswirkungen auf Katalogisierung und Geschäftsgänge der *ZDB* ihren Abschluss gefunden. Die deutschen Bibliotheken können im Rahmen der kooperativen Katalogisierung – durch die Nutzung der *DNB*-Titelaufnahmen für ihren eigenen Bestandsnachweis – künftig von der Arbeit zunächst der Standorte Frankfurt am Main (Sigel 101b) und Leipzig (Sigel 101a) profitieren.

In der Märzausgabe der Fachzeitschrift *Bibliotheksdiens*t veröffentlichte Frau Nicole Weigand, Mitarbeiterin der Abteilung Informationstechnik, den Bericht *Die Fachwirtin, der Fachwirt für Informationsdienste (IHK) – eine Weiterbildungsmöglichkeit*.

In Nr. 1/2007 der Fachzeitschrift *B.I.T. online. Zeitschrift für Bibliothek, Information und Technologie*, veröffentlichte Herr Ralf Knüfer, Mitarbeiter der am Vorhaben beteiligten Internetagentur *3-point concepts GmbH*, einen farbig illustrierten Aufsatz mit dem Titel *Aus dem Leder einband in die Datenwelt. Alter Realkatalog der Staatsbibliothek verwandelt sich in Online-Katalog*. –

Im selben Heft erläuterte Herr Dipl.-Ing Rainer Fisch, Architekt beim für die SBB-PK zuständigen *Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung*, unter dem Titel *Bücherregale als Teil des Tragwerks. Das „Lipmansystem“ – eine Stahlskelett-Konstruktion der Jahrhundertwende wird saniert* die Reparatur und Restaurierung des nach dem Straßburger Kunstschlosser Robert Lipman benannten seinerzeit hochmodernen stählernen Regalsystems.

Der Katalog- und Bestandsrevision (vgl. ausführlich: [Bibliotheksmagazin 2/2006](#)) widmete der Berliner *Tagesspiegel* am Sonntag, 11. März einen ganzseitigen Bericht. Der Journalist Matthias Oloew hatte sich zuvor im Westhafenspeicher einen Eindruck verschafft und schilderte seine Erfahrungen nun unter dem Titel *Neu verbucht. Welche antiquarischen Schätze der Staatsbibliothek sind seit Kriegsende verschollen? Revisoren katalogisieren jetzt die Bestände. Ende der Aktion: 2008.*

Am 16. und 17. März tagten das *Executive Committee* und die *Advisory Task Group (ATG)* des *Consortium of European Research Libraries (CERL)* in der Staatsbibliothek. Herr Gerd-Josef Bötte, stellvertretender Leiter der Abteilung für Historische Drucke, wurde in Nachfolge von Frau Dr. Mirna Willer (Kroatische Nationalbibliothek, Zagreb) zum neuen Leiter der ATG-Beratergruppe gewählt.

Nach dem Bau eines neuen Zugangs konnte der Kartenlesesaal im Haus Unter den Linden am 19. März wieder eröffnet werden.

Mit einem Vortrag von Herrn Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, über *Die aktuelle Kartenbegeisterung* wurde am selben Tag die interdisziplinäre Fachtagung *Der Kartograph und sein Leser – Die Produktion und Rezeption von Karten von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart* des *Alfried Krupp Wissenschaftskollegs* in Greifswald eröffnet.

Vom 19. bis 22. März fand unter aktiver Beteiligung mehrerer Mitarbeiter der SBB-PK auf dem Leipziger Messegelände der *3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek* – zugleich der *96. Deutsche Bibliothekartag* – statt. Neben der Teilnahme an Gremientreffen, Ausschusssitzungen u.a. seien folgende Vorträge genannt:

Herr Andreas Mälck, Leiter der Abteilung für Bestandspflege und Reprographie, referierte gemeinsam mit Frau Dr. Irmhild Schäfer (München) über *Bestandserhaltung im Bibliotheksalltag: Zum Dialog von Sammlungsleiter und Bestandserhaltungsmanager.*

Herr Patrick Danowski, Mitarbeiter in der Abteilung für Informationstechnik, erörterte *Wiki-source – gemeinfreie digitalisierte Werke bleiben gemeinfrei.*

Frau Ulrike Junger, komm. Leiterin der Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste, stellte gemeinsam mit Frau Dr. Evelinde Hutzler (UB Regensburg) die *ZDB (Zeitschriftendatenbank)* und *EZB (Elektronische Zeitschriftenbibliothek)* – *auf dem Weg zu neuen integrativen Diensten* vor. Im Rahmen dieses Projekts werden von den beiden Einrichtungen gemeinsame Dienstleistungen entwickelt, wobei der Schwerpunkt auf der Entwicklung einer gemeinsamen Verfügbarkeitsrecherche und einem gemeinsamen Datendienst liegt.

Herr Dr. Hartmut Walravens, Leiter der Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste, erläuterte die Arbeit des *NABD 8: Nummerungssysteme innerhalb des Normenausschusses Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD).*

Frau Nicole Weigand, Mitarbeiterin in der Abteilung für Informationstechnik, lieferte einen Bericht zu *Stand und Diskussion um die Fortbildung zum Informationsfachwirt.*

Frau Birgit Stumm, an der Staatsbibliothek zu Berlin angesiedelte EU-Beraterin im *Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB)*, informierte über *EU-Förderinstrumente für Bibliotheken und Angebote der EU-Beratungsstelle des KNB.*

Frau Annett Arnold, Mitarbeiterin in der *Abteilung Bestandsaufbau*, hielt auf dem zeitgleich stattfindenden Anwendertreffen der Zeitschriftenkatalogisierer im *Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV)* ein Referat über die Bearbeitung von Medienkombinationen. Unter einer Medienkombination versteht man eine Publikation, die in mehreren Teilen unterschiedlicher Materialart vorliegt, z.B. ein Buch mit einer beigelegten CD-ROM.

Am Gemeinschaftsstand der PICA-Partner präsentierte die Zeitschriftendatenbank ihre Produkte und Dienstleistungen.

Zum neuen Vorsitzenden der *AG Bestandserhaltung* in der *Sektion 4* des *Deutschen Bibliotheksverbandes (DBV)* wurde Herr Andreas Mälck, Leiter der Abteilung für Bestandspflege und Reprographie, gewählt.

Auf der Mitgliederversammlung des *Forum Zeitschriften* wurde in Leipzig einstimmig beschlossen, die Tätigkeit der *AG Zeitungen* mit dem Auftrag fortzusetzen, ein Konzept für die kooperative Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der deutschsprachigen Zeitungen zu entwickeln. Mit der Leitung der AG wurde der Leiter der Zeitungsabteilung der SBB-PK, Herr Dr. Joachim Zeller, beauftragt.

Eine Premiere war der gemeinsame Leipziger Messestand der beiden Staatsbibliotheken – der Staatsbibliothek zu Berlin und der Bayerischen Staatsbibliothek. Als sichtbares Zeichen der 2006 vereinbarten Kooperation der beiden großen deutschen Universalbibliotheken und vor dem Hintergrund der ersten Ausgabe des neuen, gemeinsamen Bibliotheksmagazins mit dem Untertitel *Mitteilungen aus den Staatsbibliotheken in Berlin und München* bot sich eine gemeinsame Präsenz anlässlich des Fachkongresses an. Drei inhaltliche Schwerpunkte standen im Mittelpunkt der Präsentation: die Kooperation der beiden Bibliotheken als solche, die Vorstellung des gemeinsamen Bibliotheksmagazins und der Hinweis auf die anstehenden Festjahre der beiden Einrichtungen: Die Bayerische Staatsbibliothek feiert 2008 ihr 450jähriges Jubiläum, die Staatsbibliothek zu Berlin eröffnet 2009 ihren neuen Lesesaal im Haus Unter den Linden.

Zwar sind beide Staatsbibliotheken bekannte Größen in der Fachwelt, doch gab uns die hohe Aufmerksamkeit, die dem Stand und insbesondere der Kooperation zuteil wurde, Recht: 500 Exemplare des Bibliotheksmagazins und 200 Exemplare des neuen Bibliotheksforums Bayern weckten die Neugier der Kollegenschaft. Nicht zuletzt erfüllte der Messestand seine Aufgabe als idealer Kommunikationsmittelpunkt und als Treffpunkt.

Während des *Leipziger Kongresses* wählte die Mitgliederversammlung des *Vereins Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB)* Frau Dr. Daniela Lülfi, Leiterin der Benutzungsabteilung und vormals Vorsitzende des VDB, zur 1. Stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins. Frau Dr. Lülfi wird somit in einer vierten Legislaturperiode von 2007 bis 2009 im Vorstand des VDB mitarbeiten. – Gleichzeitig wählte die Mitgliederversammlung Herrn Olaf Hamann, wissenschaftlicher Referent der *Abteilung für Historische Drucke*, zum Vertreter des VDB in *Bibliothek & Information International (BII)*. BII unterstützt und fördert im Auftrag der bibliothekarischen Dachorganisation *Bibliothek & Information Deutschland (BID)* auf vielfältige Weise den internationalen fachlichen Informationsaustausch des Bibliotheks- und Informationswesens auf bilateraler und multilateraler Ebene.

Am 23. März besuchten 44 angehende Bibliothekare der Bibliotheksakademie der *Section of Students of Librarianship* in Ljubljana im Rahmen einer Studienreise nach Leipzig und Berlin das Haus Potsdamer Straße der SBB-PK. Nach einer Einführung in die Geschichte, Struktur und die Aufgaben der Staatsbibliothek durch Herrn Dr. Joachim Jaenecke, Referent in der Generaldirektion, wurden die Gäste in drei Gruppen von Herrn Dr. Zvonko Plepelic, Referent für Südosteuropa in kroatischer Sprache sowie von Herrn Dr. Jochen Haug, Referent für Anglistik, und Herrn Dr. Jaenecke jeweils in englischer Sprache durch das Haus geführt.

Die *Technische Fachhochschule Wildau* veranstaltete am 26. März ein Symposium zum Thema *Google. Und was gibt es sonst noch?* – Aus der *Staatsbibliothek zu Berlin* beteiligte sich Herr Gerrit Gragert, Mitarbeiter in der Abteilung für Informationstechnik, mit dem Referat *Internetdienste von Bibliotheken – es gibt mehr als Google im Netz*.

Am 26. März fand in der Staatsbibliothek zu Berlin die zweite Beiratssitzung des wissenschaftlich-bibliothekarischen Beirats der [Virtuellen Fachbibliothek Recht](#) statt. Das Projektteam der Virtuellen Fachbibliothek Recht informierte den Beirat über die neuesten Entwicklungen und Module. Zentrale Punkte waren dabei die kurz vor dem Onlinegang stehende Metasuche sowie das seit Herbst zur Verfügung stehende Länder- und Quellenartenbrowsing durch den Fachinformationsführer der ViFa Recht. Weiterhin wurde der Beirat über die nunmehr zu realisierenden Arbeitspakete informiert; zugleich wurden die Eckpunkte für eine Fachtagung im November 2007 geplant.

Zu folgenden Ausstellungen, die im März eröffnet wurden, gab die Staatsbibliothek Leihgaben aus ihren allgemeinen Bücherbeständen und den Sondersammlungen der Abteilung Historische Drucke:

Renaissanceschloss Schallaburg, NÖ: [Die Kreuzritter. Pilger. Krieger. Abenteurer](#)
Neben Handschriften und einem Wiegendruck wurde ein seltener Augenzeugenbericht der Belagerung von Rhodos zur Verfügung gestellt. Der 1513 in Straßburg bei Martin Flach erschienene Druck *Historia von Rhodis* wurde von Guillaume Caoursin, dem Vizekanzler des Kreuzritterordens, 1480 verfasst und enthält zahlreiche Holzschnitte.

Berlin, *Stiftung Stadtmuseum, Nicolaikirche: [Unverzagt. Paul Gerhardt \(1607–1676\) – Ein Berliner Dichter und Bekenner](#)*
Zu dieser Ausstellung wurden zahlreiche Leihgaben aus der Handschriftenabteilung und der Musikabteilung entliehen. Hinzu kamen der Berliner Druck einer von Gerhardt in Zossen gehaltenen Leichenpredigt aus dem Jahre 1655 und ein Sammelband mit Schriften Michael Schirmers aus der Sammlung Meusebach, ebenfalls in Berlin bei Runge gedruckt.

Gera, *Stadtmuseum: [Neue Lebenswelten – Gartenstädte in Deutschland](#)*
Hierzu wurden aus dem reichen Bestand der Bibliothek zur Gartenstadtbewegung drei Drucke zur Verfügung gestellt.

Dresden, *Deutsches Hygiene Museum: [Schlaf & Traum](#)*
Neben Titeln über den Scheintod und das ‚Antiphon‘, einen ‚Apparat zum Unhörbarmachen von Tönen und Geräuschen‘, stellte die Bibliothek ein rares Traumbuch aus dem 18. Jahrhundert und eine seltene Ausgabe von Abraham a Santa Clara’s *Centi-Folium Stultorum*, ebenfalls aus dem frühen 18. Jahrhundert, bereit.

Schwäbisch Hall, *Kunsthalle Würth: [Kreis Kugel Kosmos](#)*
Die Staatsbibliothek zu Berlin stellt den Staatlichen Museen zu Berlin erneut zahlreiche hochwertige Exponate für die nun in der *Kunsthalle Würth* in Schwäbisch Hall gezeigte Ausstellung *Kreis Kugel Kosmos* zur Verfügung. Die Leihgaben stammen aus den Sonderabteilungen für Historische Drucke, Handschriften und Karten.

Berlin, *Humboldt-Univ.: [Leonhard Euler in Berlin. Eine Hommage zu seinem 300. Geburtstag](#)*
Für diese Ausstellung wurden Texte von Leonhard Euler zur Verfügung gestellt. Es handelt sich dabei überwiegend um Erstdrucke.

Eine amerikanische Delegation von Bibliothekaren und Bestandserhaltungsfachleuten – Hans Rutiemann, *Senior Advisor Scholarly Communications Program* der *Andrew W. Mellon Foundation*, Alice Prochaska, *University Librarian* an der *Yale University*, Jim Neal, *Vice President for Information Services* und *University Librarian* an der *Columbia University*, Paula de Stefano, *Barbara Goldsmith Curator for Preservation* und *Head* des *Preservation Department* an der *New York University Library* sowie Connie Brooks, *Preservation Consultant* – besuchte im Rahmen einer Deutschlandreise auch die Staatsbibliothek zu Berlin und tauschte sich am 28. März mit Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf über Erfahrungen mit der Masseneinsäuerung jener Bücher aus, deren Papier sich durch Säureeinwirkung jenseits des alkalischen Bereichs zwischen 7 und 9 pH befindet und somit von Papierzerfall akut bedroht sind.

Das *Leibniz-Institut für Länderkunde* in Leipzig wurde am 29. und 30. März einer Evaluierung unterzogen. Zur Bewertungsgruppe war auch Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung der SBB-PK, als Gutachter bestellt.

Zu den herausragenden Stücken, die die Abteilung für Historische Drucke im März auf dem deutschen Antiquariatsmarkt erwerben konnte, zählt das 1620 bei Ferber in Rostock gedruckte *Landrecht / Des Hertzogthumbs Preussen* in der deutschen Erstausgabe, das die in der Staatsbibliothek bereits vorhandene lateinische Erstausgabe aus dem gleichen Jahr bestens ergänzt. Ein dem Band beigegebundenes (angeblich) *Vollkommenes Register des Preuschen (sic!) Landrechtes* von Andreas Crebs, 1623 in der Königsberger Offizin von Lorenz Segebade erschienen, ist von ausgesprochener Seltenheit und wird nun erstmals im [VD17](#), der deutschen Nationalbibliographie für das 17. Jahrhundert, nachgewiesen.

Gerade die jüngeren, zeitgenössischen und unbekannteren Dichter seien in den Literaturgeschichten zu wenig gewürdigt, befand der Konrektor Franz Brümmer (1836 – 1923) und erstellte seit 1873 verschiedene biobibliographische Lexika deutscher Dichter und Prosaisten. Die Staatsbibliothek zu Berlin verfügt in ihrer Handschriftenabteilung über die Grundlage von Brümmers lexikographischer Arbeit – sämtliche ca. 6.000 eigenhändigen Autobiographien deutscher Schriftsteller, die bedauerlicherweise aber kaum erschlossen und der Forschung zumeist unbekannt sind. – Vor diesem Hintergrund planen nun die Staatsbibliothek zu Berlin und die Humboldt-Universität zu Berlin, den Nachlass Franz Brümmers elektronisch zu erschließen und schrittweise zu edieren. Im Vordergrund stehen die von Brümmer nicht (mehr) verwendeten Materialien aus seinem Nachlass. In Zusammenarbeit zwischen Staatsbibliothek, Humboldt-Universität sowie der Firma *3-point concepts* wurde ein neuartiges elektronisches Editionswerkzeug entwickelt, das Studierenden digitale Kopien von Originaldokumenten zusammen mit einem internetbasierten Editionswerkzeug anbietet und ihnen somit eine ortsunabhängige Bearbeitung und Transkription der Texte ermöglicht. Die neuartige E-learning-Umgebung eröffnet Studierenden verschiedener Fachrichtungen unkomplizierte Wege zum Erlernen von Schlüsselkompetenzen im Umgang mit unikalem Quellenmaterial. Gleichzeitig werden so kostbare Quellen für Forschung und Lehre nutzbar gemacht.

Am 30. März luden Frau Dr. Jutta Weber, stellvertretende Leiterin der Handschriftenabteilung, und Herr Prof. Dr. Roland Berbig, *Philosophische Fakultät II / Institut für deutsche Literatur* an der HU, zu einem Arbeitsgespräch mit dem Titel *Gesammelte Leben. Die digitale Edition des lexikographischen Nachlasses Franz Brümmer* in die SBB-PK. Zur *Erschließung der Nachlässe der Staatsbibliothek* referierte Frau Dr. Weber; Prof. Dr. Roland Berbig erläuterte die *Edition des Nachlasses Franz Brümmer*; Marietta Dräger und Sven Lehmann stellten die Biographie Franz Brümmers dar; Björn Martin und Christian Thomas präsentierten das Editions- und Publikationswerkzeug; Gregor Middell steuerte Informationen zum technischen Hintergrund bei. Begleitend zeigte die Handschriftenabteilung eine Auswahl an Originaldokumenten aus dem Nachlass Franz Brümmer.

Die sehr rege Diskussion im Anschluss zeigte, dass die vorgestellte neue Editionstechnologie den Erwartungen von Forschung und Lehre sehr entgegenkommt. Einhellig wurde das unkomplizierte, praxisorientierte Editionstool als eine gute neue Möglichkeit der direkten Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Forschung begrüßt. Insgesamt war die Veranstaltung eine große Ermunterung, in der Weiterentwicklung des Tools und dieser bisher neuen Form der Zusammenarbeit weiterzuschreiten.